Theaterränge zu Stadionkurven - die Sängerinnen und Sänger des Düsseldorfer Mädchenchors und Düsseldorfer Jugendchors begeistern im Schauspielhaus.

FOTOS: SEBASTIAN HOPPE

Fortuuuuna - Düüüüsseldoooorf

Premiere: „95 Olé - Heimspiel“, ein emotionales Musical über den Herzschlag der schönsten Stadt am Rhein

NRZ, 01.09.2014

Von Pamela Broszat

Stehende Ovationen. Eine herbei applaudierte Verlängerung. Ein Theatersaal, in dem die Stimmung auf den Rängen der eines Stadion-Blocks gleicht. Kurz: Eine überzeugende Uraufführung des Musicals „95 Olé - Heimspiel." Der Premieren-Termin hat etwas von einem Eigentor. Die Anhänger der glorreichen Fortuna sind ins ferne Aue gereist. So sammeln sich im Schauspielhaus die Elten der Sänger des Düsseldorfer Mädchen Chors und aus dem Düsseldorfer Jugend Chor, die Bürgermeister und der gewählte Oberbürgermeister sowie ein paar Fortunaschalträger.

Textsicheres Publikum

Im Foyer herrscht freundliche Erwartung. Tom Koster, Mitarbeiter der Fortuna, strahlt aus jeder Pore: „Ich finde das Stück toll. Ich habe es vier Mal bei den Proben gesehen und freue mich jetzt auf das fünfte Mal!"

Spannung auch im Theatersaal. „Ist die Zauberflöte auch ein Musical?" trompetet eine Kinderstimme fragend in den Raum, bevor es still wird und das Stück beginnt. Schnell zeigt sich, dass auch die gediegenen Bürger der Stadt in Sachen Stadiongesang textsicher sind.

„Ob arm, ob reich, Düsseldorf in Rot und Weiß, da sind wir alle gleich."

Chor in „95 Olé, Heimspiel"

Wenn von der Bühne das typisch langgezogene „Fortuuuuna" - er schallt, schmettern sie ein forsches „Düüüüsseldorf" zurück. Fußball verbindet, ist eine der Thesen, die das Singspiel aufstellt. Im Schlussrefrain des Songs „Heimspiel" heißt es: „Scheißegal, ob arm ob reich, Düseldorf in Rot und Weiß, da sind wir alle gleich".

„Es ist ein Musical über Fußball und Düsseldorf" steht im Veranstaltertext. Ein Understatement. Die Kompositionen von Barbara Beckmann und die Texte von Ines Habich gehen in die Tiefe. Es wird einem ganz wunderlich zu Mute, ohne erst in die Ferne reisen zu müssen. Das Düsseldorfer Kinderleben zwischen Leistungsdruck und erster Liebe wird in sieben Szenen anschaulich und moralfrei gezeigt. Die Dialoge punkten durch Authentizität ohne Anbiederung an die Jugendsprache. Düsseldorfer Heimatverbundenheit, überzeugend emotional dargestellt. Eine hervorragende Leistung der Chöre. Etwas verwegen ist, dass sich beim Spielbesuch auf den Genuss der Stadionwurst gefreut wird. Deren Qualität ist bekanntermaßen eher aus der Kategorie „Unglaublich". Aber auch für diese armen Würste gilt das Credo des Stücks: „Gebt jedem eine zweite Chance, /weil er sie verdient. / In dieser Stadt ist so viel Härte / die hat jetzt endlich ausgedient."

Sie sind das beste Etikett ihrer Heimatstadt: Die Sängerinnen und Sänger des Düsseldorfer Mädchenchors und aus dem Düsseldorfer Jugend Chor.

95 Olè - Heimspiel, Düsseldorfer Schauspielhaus, Großes Haus, Gustaf-Gründgens-Platz 1, weitere Termine: 5.Sept. 18 Uhr, 6. und 7. Sept. 15 und 18 Uhr, Tickets 18,50 Euro, Theaterkasse ☏ 36 99 11.

Fortsetzung zu „Fortuuuuna - Düüüüsseldoooorf" aus: NRZ, 01.09.14